

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XLII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

an dem andern vñ stunden
 7 feiler vnter bey den wen-
 den am haufe/ allen halben
 herumb/ die sie trugen. Vñ
 8 über diesen waren noch mehr
 Gänge vmbher/ vñnd oben
 waren die Gänge weiter/
 9 d; man auß den vntern in
 die mitlern/ vñnd auß den
 mitlern in die oberste gieng
 Vñ stund je einer sechs ell
 10 über dem andern. Vñnd die
 weite der obern Gänge war
 fünf ellen/ vñnd die preiler
 trug die Gänge am haufe.
 Vñnd es war je von einer
 wand am haufe zu der an-
 11 dern zweinszig ell. Vñnd es
 waren zwo Thür an der
 12 sñnede hinauß/ eine gegen
 Mitternacht/ die ander ge-
 13 gen Mittag/ vñnd die sñnede
 war fünf ellen weit. Vñnd die
 14 Thür gegen Abend / war
 fünf vñnd sibenszig ell breit/
 vñnd neunzig ellen lange.
 Vñnd er maß die lenge des
 15 Hauses/ die hatte durch auß
 hundert ellen / die Maur
 vñnd was dran war. Vñnd die
 16 weite vorne am haufe/ gegē
 Morgen/ mit dem das dran
 hieng / war auch hundert
 17 ellen. Vñnd er maß die len-
 ge des Gebäus / mit allem
 was dran hieng/ von einer
 ende biß zur andern / das
 war auß jeder seiten hun-
 18 dert ellen mit dem innern
 Tempel vñnd Hallen im Vor-
 19 hof. Sampt den Thüren/
 20 Fenstern/ Eiten vñnd drehe
 Gängen/ vñnd Iselweck als
 21 senthalben herumb. Er maß
 auch wie hoch von der Erde
 22 biß zum Fenstern war/ vñnd
 wie breit die Fenster sein
 23 solten. Vñnd maß vom Thor

biß zum Allerheiligsten/
 1 außwendig vñnd inwendig
 2 herumb. Vñ am gange haufe
 3 herumb/ von vnten an/ biß
 4 obß hinauß/ an der Thür vñ
 5 an den wenden waren Ches-
 6 rubim vñnd palmlaubwerd/
 7 vnter die Cherub gemacht.
 8 Vñnd ein jeder Cherub hatte
 9 zwen töpffe/ auß einer seite
 10 wie ein Menschtöpffe. Auß
 11 der andern seiten wie ein
 12 Löwentöpffe. Vñ die Thür im
 13 Tempel war vieredelt / vñnd
 14 war alles artig in einander
 15 gefügt. Vñnd der hülzen Al-
 16 tar war dreyer ellen hoch/
 17 vñnd zwo ellen lang vñnd
 18 breit / vñnd seine eden vñnd
 19 alle seine seiten waren hül-
 20 zen/ vñnd er sprach zu mir/
 21 das ist der Tisch / der thür
 22 dem Herrn stehen soll. Vñ
 23 die Thür/ beide am Tempel
 24 vñnd dem Allerheiligsten/
 25 hatte zwen klätter/ die man
 26 auß vñnd züthet. Vñnd war
 auch Cherubim vñnd Palme-
 27 laubwerd dran/ wie an de
 28 Wänden. Vñnd daryor war
 29 stardt Nigel gegē der Halle/
 vñnd waren enge Fenster/
 vñnd vil palmlaubwerd
 30 herumb/ an der Halle/ vñnd
 an den Wänden.
 CAP. XLII. Fürbildung der
 Kammern vñnd opfera.
 1 Vñnd er fährt mich hinauß
 zum euffern vorhof gegē
 Mitternacht / vnter die
 Kammern / so gegen dem
 Gebäu / das am Tempel
 2 hieng/ vñnd gegen dem Tem-
 3 pel zu Mitternacht lagen.
 4 Welcher Platz hundert ell
 lang war/ von dem Thor an
 gegen Mitternacht / vñnd
 5 fünfzig ell breit. Zweinszig
 6 vñnd
 7 ellen

ellen waren gegen dem innern Vorhof / vñ gegen dem pflaster im eussern Vorhof / vñ dreissig ellen von einer eden zu der andern. Vñ inwendig vor den Kammern / war ein platz zehr ell breit / für den Thüren der Kammern / Das lag alles gegen Mitternacht. Vñ über diesen Kammern waren andere engere Kammern / denn der raum auff den vntern vñ mittlern Kammern war nicht groß. Denn es war dreier Gemach hoch / vñnd hatten doch keine Pfeiler / wie die vorhöfe Pfeiler hatten / sonder sie war schlecht auff einander gesetzt. Vñnd der eusser Vorhof war vmbfangen mit einer Mauren / daran die Kammern stunden / die war fünfzig ellen lang. Vñnd die Kammern stunde nadeinander / auch fünfzig ellen lang / am eussern Vorhofrauber der raum für dem Tempel war hundert ellen lang. Vñnd vnten für den Kammern war ein platz gegen Morg / da man auß dem eussern Vorhof gieng. Vñnd an der Mauren von Morgen an / war auch Kammern. Vñ war auch ein platz darvor / wie vor den Kammern geg Mitternacht / vñnd war alles gleich mit der lenge / breite vñnd allem was dran war / wie d oben an reiten. Vñ gegen Mittag war auch eben solche Kammern / mit zeh Thüren / vñ vor dem platz war die Thür gegen Morgen ligt. Vñnd er sprach zu mir: Die Kammern gegen

Mitternacht / vñnd die Kammern gegen Mittag / gegen dem Tempel / die gehöre zum Heiligthumb / darinn die Priester essen / wenn sie dem Herrn opfern das allerheiligste Opffer. Vñnd sollen die allerheiligsten Opffer menslich / Speisopffer / Sündopffer vñ Sündopffer das selb hinein legen / daß es die Priester hinein gehen / sollen sie nicht wider auß dem Heiligthumb gehen / in eussern Vorhof / sondern sollen zuvor ihre Kleider / darinn sie gedienet hat / in denselbigen Kammern welegen / denn sie sind heilig. Vñnd sollen zeh andere Kleider herauß vnters volck gehen. 15 Vñ da er das Haus inwendig gar gemessen hatte / führet er mich herauß zum Thor gegen Morgen / vñ maß von demselbigen alenthalte her 16 umb. Gegen Morg maß er fünfshundert Ruten lang. 17 Vñ gegen Mitternacht maß er auch fünfshundert Ruten lang. Desgleich geg Mittag auch fünfshundert Ruten. Vñnd da er kam gegen Abend / maß er auch fünfshundert Ruten lang. Also hatte die Maur / die er gemessen / ins gervierde auff jeder seiten herumb / fünfshundert Ruten / damit das Heilige von dem vnheiligen vnter / wiederet were.

Cap. XLIII. von herrlichkeit des Evangelij vñnd kirchbild des Altars.

Vñnd er führet mich wider zum Thor gegen Morg. Vñnd